Lehrer-Info zur Vorlage „Projektzeugnis“

Praxisprojekte helfen Schülern wichtige Erfahrungen zu sammeln. Sie können ihre Fähigkeiten kennen lernen und sich ausprobieren – auch in welche Richtung es beruflich einmal gehen könnte. Die Projekte fördern lebenspraktische Kompetenzen auch für die nachschulischen Anforderungen wie Wohnen, Selbstversorgung, Partnerschaft, Arbeit oder die Gestaltung der Freizeit.

Das Projektzeugnis beschreibt mit würdigenden Worten Stärken und besondere Fähigkeiten des Schülers, hilft also bei der Selbsteinschätzung und kann später bei Bewerbungen beigelegt werden – was von vielen Ausbildungsbetrieben und auch bei Bewerbungen für Praktika sehr geschätzt wird.

Das Projektzeugnis ist eine schöne Ergänzung zum eigentlichen Projekterlebnis mit großem Mehrwert für Schüler und Eltern. Es ermöglicht schon früh eine gezieltere Förderung von Schlüsselqualifikationen und Grundfertigkeiten, für eine erhöhte Handlungskompetenz in allen Lebensbereichen. Diese „Soft Skills“ spielen neben Fachwissen („Hard Skills“) eine immer wichtigere Rolle im Leben.

Tipp zum Vorgehen

1. Schul-Logo in Vorlage einfügen und die Texte, die für alle Schüler gleich sind.
2. Alles markieren und kopieren (bei Windows Strg+A, dann Strg+C).
3. Jetzt so oft eine neue Seite einfügen, wie Projektzeugnisse gebraucht werden, dann auf jeder Seite den kopierten Inhalt einsetzen. Danach Schülernamen und individuelle Beurteilungen einsetzen, ausdrucken, unterschreiben – fertig!

Tipp zum Ausfüllen

Beschreiben Sie in wertschätzender Weise, wie sich der Einzelne eingebracht hat – mal ohne Noten! Natürlich ist die Beurteilung abhängig von der Klassenstufe und dem jeweiligen Projekt. Kriterien, die auch bei Praktika und für Bewerbungen eine Rolle spielen sind soziale, personale, methodische und fachliche Kompetenzen.

Tipp zur Vertiefung

In unserem Projekt „Du bist ein Talent!“ lernen Schüler in den letzten drei Jahren vor dem Übergang in den Beruf, wie sie sich selber besser einschätzen, Perspektiven erkennen und wie sie ihre Talente nutzen können. Die Schulen gewinnen bei diesem Projekt mit Praktikern nützliche Kontakte zur Arbeits- und Berufswelt. Mehr Infos…

Kompetenz beurteilen

Soziale Kompetenzen

Wie ist das Verhalten anderen gegenüber? Das kann man unterteilen in:

Umgang mit sich: hat Selbstvertrauen, Selbstbeobachtung, Selbstdisziplin, ist selbstsicher.

Umgang mit anderen: akzeptiert Vorschläge, kann nachgeben, um Hilfe bitten, sich verständlich machen, hilft anderen, ist lernbereit/kritikfähig, wertschätzend, konfliktfähig, zur sozialen Interaktion fähig, anpassungsfähig, konsequent, hat Einfühlungsvermögen, Respekt, interkulturelle Kompetenz und Zivilcourage, kann kooperieren, andere führen, übernimmt Verantwortung, ist Vorbild, ist sozial engagiert.

Emotionale Intelligenz: kann Emotionen wahrnehmen, verstehen und beeinflussen.

Personale Kompetenzen (auch Selbstkompetenz)

Hier sind die persönlichen Eigenschaften und Einstellungen gemeint: ist leistungsbereit, motiviert, verantwortungsbewusst, hat Eigeninitiative, hält durch, arbeitet selbständig, ist gewissenhaft.

Methodische Kompetenzen

Werden Methoden und Techniken eingesetzt um Lösungen zu finden und Aufgaben zu bewältigen: kann Probleme lösen, bringt gute Ideen ein, kann Arbeitsergebnisse präsentieren, Informationen beschaffen und strukturieren.

Fachliche Kompetenzen

Meint z.B.: hat motorisches Geschick, Sorgfalt, guten Werkzeugeinsatz, versteht Zusammenhänge, setzt gelerntes Wissen ein, kann die Aufgaben bewältigen.

Kurzer Exkurs

Die genannten Kompetenzen bilden das ab, was die Kultusministerkonferenz „Handlungskompetenzen“ nennt. Die „Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten“ (Zitat KMK 23. Sept. 2011). Handlungskompetenz wird durch soziale, personale und fachliche Kompetenz erreicht, wobei methodische Kompetenz ein Bestandteil der fachlichen Kompetenz ist. – Wer tiefer einsteigen will, kann die genannten Begriffe mal googlen. Bei Wikipedia gibt’s gute Zusammenfassungen.

© April 2017 – Unsere Checklisten werden laufend überarbeitet.
Am besten die aktuellste Version aus dem Internet verwenden!